

Lubliniſcher



Kreisblatt.

Sechszwanzigster

Jahrgang.

Von diesem Blatte erscheint wöchentlich (Sonntags) ein halber Bogen. — Der Pränumerations-Preis beträgt Einen Thlr. für das ganze Jahr. — An Insertions-Gebühren werden für die Zeile oder deren Raum zwei Sgr. berechnet.

Lubliniſch, den 27. Februar 1869.

Verordnungen und Bekanntmachungen.

Lubliniſch, den 22. Februar 1869.

[33.] Aus Veranlassung der Mangelhaftigkeit und Formlosigkeit der bei dem Landrathsamte eingehenden Gesuche und Berichte, wodurch der Geschäftsgang sehr erschwert wird, bringe ich nachfolgende Bestimmungen zur genauesten Beachtung in Erinnerung:

- 1) Gesuche und Berichte müssen auf gebrochenen Bogen erstattet und nur die halbe Bogenſeite zur rechten Hand geſchrieben werden.
- 2) Links oben wird Ort und Datum und das Rubrum geſetzt d. h. es wird in gedrängter Kürze der Haupt-Inhalt des Schriftstücks angedeutet.
- 3) Wird der Bericht auf eine vorangegangene Verfügung erstattet, so ist gleichzeitig unter das Rubrum das Datum der Verfügung und die Journal-Nummer derselben zu ſetzen.
- 4) Wird in Gemäßheit einer Rand-Verfügung berichtet, so ist diese stets mit zurückzuſenden, auch darf nicht unter dieselbe, sondern es muß stets auf einem besondern Bogen der Bericht erstattet werden, es ſei denn, daß im Decrete ausdrücklich geſagt ist: „hierunter zu bemerken.“
- 5) In einem jeden Gesuche, oder zu erstattenden Bericht ist der Gegenstand klar und bestimmt vorzutragen.
- 6) Beilagen, auf die es ankommt, müssen vollständig beigeſügt, zur Seite des Berichts mit Strichen angemerkt, und, Falls deren mehrere ſind, mit Buchſtaben oder Zahlen bezeichnet und zuſammen geheftet werden.
- 7) Mehrere von einander verſchiedene Gegenstände dürfen nicht in einem und demſelben Geſuche oder Berichte vorgetragen werden.
- 8) In allen Fällen, wo nicht der Tag ſelbſt vorgeſchrieben iſt, innerhalb welchem die Anzeige oder der Bericht durchaus hier eingehen ſoll, ſondern die Weiſung und auf einen gewiſſen Zeitraum lautet, fängt der Termin von dem Tage zu laufen an, an welchem die Verfügung zur Präſentation gekommen. Geſchieht die Einreichung nicht pünktlich, oder wird nicht um eine Nachriſt gebeten, ſo wird an die mit der Berichterſtattung im Rückſtande gebliebene Behörde ein portopflichtiges Erinnerungſchreiben erlaſſen, oder es wird die angedrohte Ordnungsſtrafe ſofort durch Poſtvorſchuß erhoben werden.

- 9) Es sind stets ganze Bogen mittleren Papier-Formats zu nehmen, nur bei Negativ-
Abdrucken können halbe, niemals aber viertel Bogen genommen werden.
- 10) Verschiedene Sachen können zwar in einem Couvert übersendet, sie dürfen jedoch
niemals ineinander, sondern jede muß für sich gelegt werden.
- 11) Wird kein Umschlag gemacht, so ist dafür zu sorgen, daß die Schriftstücke reinlich
und nicht zerdrückt, wie es häufig vorkommt, hier eingehen.

Die der vorstehenden Verfügung nicht entsprechenden Schriftstücke werden den Ein-
sendern portopflichtig zur Vervollständigung zurückgesendet werden.

[34.] Bei dem letzten Kreis-Ersatz-Geschäft ist von den Ortsbehörden angegeben worden,
daß nachbenannte Heerespflichtigen vagiren:

- 1) Franz Właczawski geb. am 12. 10. 1840 zu Makowczuk 2) Alois Grischnik geb. am 12. 7.
1839 zu Kaminik. 3) Johann Gziomballa geb. am 8. 3. 1841 zu Lissau. 4) Wilhelm Michalik
geb. am 11. 1. 1841 zu Pawonkau. — Geboren 1842. — 5) Franz Leschik am 22. 1. zu Gwozdian.
6) Lorenz Karmainski am 10. 8. zu Koschentin. 7) Franz Kacyk am 20. 11. zu Koschentin. 8)
Bernhard Kaczmarzyk am 19. 5. zu Lissau. 9) August Mille am 1. 2. zu Wenzin. 10) Oscar
Klehr am 7. 1. zu Zborowski. — Geboren 1843. — 11) Paul Kempa am 19. 10. zu Giasnau.
12) Lorenz Gdawczyk am 16. 4. zu Dembowagura. 13) Carl Adler am 15. 8. zu Alt-Hadra.
14) Joseph Probel am 11. 10. zu Klein-Droniowik. 15) Johann Plewnia am 2. 9. zu Kallina. 16)
Valentin Prudlo am 12. 2. zu Kochuk. 17) Joseph Ganschnick am 4. 3. zu Koschentin. 18) Jo-
hann Kossytorz am 16. 10. zu Koschmieder. 19) Franz Potrawa am 11. 11. zu Sodom. 20) Blasius
Drewniak am 17. 8. zu Wenzin. 21) Joseph Pamientowski am 13. 11. zu Lubekko. 22) Gustav
Gottschalk am 21. 9. zu Pawonkau. 23) Casper Wiczorek am 24. 1. zu Chwostek. — Geboren 1845.
24) Franz Runke am 17. 6. zu Bogdalla. 25) Alexander Ullig am 1. 3. zu Chwostek. 26) Paul
Ploch am 24. 1. zu Groß-Droniowik. 27) Johann Wiczorek am 18. 12. zu Klein-Droniowik.
28) Ludwig Kardecke am 10. 10. zu Kochuk. 29) Johann Dziuk am 28. 5. zu Koschentin. 30)
Carl Strzebinsky am 3. 2. zu Koschentin. 31) Wilhelm Langner am 21. 1. zu Koschmieder. 32)
Franz Jaschonnek am 12. 9. zu Groß-Lagiewnik. 33) Joseph Krobach am 3. 3. zu Groß-Lagiewnik.
34) Johann Schmann am 10. 9. zu Groß-Lagiewnik. 35) Joseph Skiba am 16. 2. zu Groß-Lagiewnik.
36) Thomas Pieprzka am 4. 3. zu Klein-Lagiewnik. 37) Franz Janik am 4. 12. zu Lubekko.
38) Franz Witte am 29. 8. zu Lubekko. 39) Daniel Bienas am 3. 1. zu Stadt Lublink. 40)
Johann Wiola am 12. 1. zu Molina. 41) Carl Bergunder am 20. 10. zu Ponoschau. 42) Theodor
Krolczyk am 11. 2. zu Ponoschau. 43) Johann Strzelecki am 4. 12. zu Stadt Woischnik. 44) Heinrich,
Adolph Wichert am 22. 1. zu Jezowa. — Geboren 1846. — 45) Paul Stera am 14. 1. zu Bruschek.
46) Joseph Kosi am 17. 2. zu Bzinek. 47) Isidor Loewinstamm am 29. 7. zu Stadt Guttentag.
48) Carl Pielok am 2. 11. zu Stadt Guttentag. 49) Carl, Johann Schlosarczyk am 9. 7. zu Za-
mornik. 50) Adam Mniech am 9. 4. zu Kochuk. 51) Franz Schlesionka am 2. 4. zu Kochuk.
52) Franz Manka am 2. 11. zu Koschentin. 53) Johann Woklawek am 4. 6. zu Koschentin. 54)
Johann Wojacek am 11. 8. zu Koschentin. 55) Adalbert Grabinski am 22. 4. zu Koschmieder. 56)
Martin Kossytorz am 10. 11. zu Koschmieder. 57) Johann Nowara am 13. 5. zu Groß-Lagiewnik.
58) Casper Strzelczyk am 5. 1. zu Groß-Lagiewnik. 59) Ludwig Bonk am 24. 8. zu Klein-Lagiewnik.
60) Jakob Speer am 1. 5. zu Klein-Lagiewnik. 61) Paul Toppel am 12. 1. zu Lissau. 62) Paul
Wach am 14. 1. zu Lohna. 63) Johann Wycharz am 18. 10. zu Pawonkau. 64) Carl Fuchmann
am 7. 3. zu Ponoschau. 65) Michael Golebowski am 21. 9. zu Ponoschau. 66) Franz Mieskal am
24. 5. zu Ponoschau. 67) Ludwig Grzib am 3. 9. zu Ruschinowik. 68) Johann Worsch am 2. 11.
zu Zborowski. — Geboren 1847. — 69) Carl Knapczyk am 30. 10. zu Babinek. 70) Carl Kowolik
am 14. 3. zu Babinek. 71) Max, Albert Stosch am 1. 6. zu Bogdalla. 72) August Imach am
29. 8. zu Bzinek. 73) Joseph Maniura am 22. 6. zu Groß-Droniowik. 74) Adam Pietrek am
23. 11. zu Klein-Droniowik. 75) Jakob Strzonsel am 18. 7. zu Gguth-Guttentag. 76) Joseph
Knapczyk am 1. 3. zu Gguth-Woischnik. 77) Joseph Lusczyk am 4. 3. zu Gguth-Woischnik. 78)
Johann Michalski am 22. 6. zu Gguth-Woischnik. 79) Vincent Szkop am 4. 4. zu Gguth-Woischnik.
80) Casper Thomasczyk am 6. 1. zu Glogoczuk. 81) Eduard Jaszkowski am 7. 6. zu Stadt Guttentag.
82) Johann Bulla am 24. 1. zu Kallina. 83) Johann Machon am 18. 6. zu Kallina. 84)

Joseph Schmann am 17. 3. zu Kaminiß. 85) Anton Woiszyk am 2. 6. zu Kaminiß. 86) Gottlieb Wischniowski alias Scholtyschik am 11. 9. zu Kaminiß. 87) Casper Dworacz am 1. 1. zu Kochczük. 88) Adolph Sattler am 23. 8. zu Kochczük. 89) Franz Kowoliz am 12. 8. zu Koschentin. 90) Franz Hajduk am 28. 1. zu Koschmieder. 91) Johann Wajlawek am 19. 2. zu Koschmieder. 92) Franz Bogatka am 4. 6. zu Groß-Lagiewnik. 93) Joseph Grobok am 22. 11. zu Groß-Lagiewnik. 94) Simon Koza am 28. 10. zu Klein-Lagiewnik. 95) Peter Zmiolczyk am 27. 6. zu Lissau. 96) Constantin Piellok am 17. 9. zu Schloß-Lublini. 97) Theodor Gernoth am 13. 6. zu Stadt Lublini. 98) Joseph Kolenda am 14. 9. zu Stadt Lublini. 99) Joseph Kudera am 22. 11. zu Stadt Lublini. 100) Joseph Respondek am 20. 11. zu Stadt Lublini. 101) Jakob Dpiela am 23. 7. zu Pawonkau. 102) Jakob Mäusel am 12. 10. zu Petershof. 103) Lorenz Schwierczok am 7. 8. zu Pluder. 104) Wilhelm Burgunder am 13. 1. zu Ponoschau. 105) Lorenz Kucharzki am 4. 8. zu Psaar. 106) Jakob Czaja am 17. 7. zu Rzendowiz. 107) Johann Kuk am 25. 3. zu Strzidlowiz. 108) Marzin Myrzik am 6. 8. zu Strzebin. 109) Mathias Nowok am 25. 2. zu Strzebin. 110) Lorenz Nowok am 8. 8. zu Warlow. 111) Nicolaus Wiersba am 4. 12. zu Wendzin. 112) Carl Hajduk am 24. 1. zu Wiersbie. 113) Heinrich Pyrrek am 13. 7. zu Wiersbie. 114) Franz Maryk am 31. 10. zu Stadt Woischni. 115) Oscar Zimmer am 2. 6. zu Zborowski. 116) Carl Sauer am 15. 8. zu Zielonna. 117) August Polczyk am 23. 10. zu Boronow. — Geboren 1848. — 118) Anton Garus am 1. 6. zu Babinik. 119) Bruno Klose am 3. 12. zu Boronow. 120) Bartel Schieronski am 24. 8. zu Boronow. 121) Johann Randora am 24. 6. zu Bzini. 122) Franz Prziwarra am 14. 9. zu Bzini. 123) Berthold, Adolph von Colson am 21. 8. zu Cziasnau. 124) Johann Kaczmarczyk am 3. 12. zu Dralin. 125) Wilhelm Pach am 7. 2. zu Elguth = Guttentag. 126) Anton Bednarek am 8. 6. zu Elguth-Woischni. 127) Johann Ossadnik am 10. 5. zu Elguth-Woischni. 128) Ludwig Szaton am 28. 8. zu Elguth-Woischni. 129) Alexander Ziora am 24. 2. zu Elguth-Woischni. 130) Franz Gebulski am 9. 6. zu Glowczük. 131) Wilhelm Bartocha am 8. 1. Schloß-Guttentag. 132) Jakob Gorny am 20. 6. zu Schloß = Guttentag. 133) Theodor Schäfer am 23. 7. zu Stadt Guttentag. 134) Woitek Müller am 19. 4. zu Kochczük. 135) Alois Ganschiniek am 7. 7. zu Koschentin. 136) Herrmann Horzynek am 30. 9. zu Koschmieder. 137) Johann Wunschik am 16. 5. zu Koschmieder. 138) Jakob Broß am 22. 7. zu Kuttischau. 139) Ignaz Aniol am 30. 7. zu Klein-Lagiewnik. 140) Mathias Speer am 24. 2. zu Klein-Lagiewnik. 141) Ernst Matuffek am 18. 4. zu Lubekko. 142) Carl Pach am 1. 4. zu Stadt Lublini. 143) Johann Schlossarczyk am 17. 11. zu Stadt Lublini. 144) Leopold Dpiela am 17. 11. zu Lubschau. 145) Joseph Mucha am 18. 3. zu Moßna. 146) Carl Hajduk am 30. 8. zu Pawonkau. 147) Carl Sacha am 25. 1. zu Pawonkau. 148) Johann Gziudek am 24. 12. zu Pluder. 149) Vincent Bientek am 22. 1. zu Pluder. 150) Carl Przystanick alias Tendorffek am 16. 6. zu Ponoschau. 151) Peter Pionka am 20. 10. zu Psaar. 152) Simon Mojowski am 13. 10. zu Schemrowiz. 153) Joseph Dombrowski am 17. 3. zu Schierofau. 154) Franz Duda am 3. 10. zu Sollarnia. 155) Carl Blasa am 22. 10. zu Wendzin. 156) Johann Hutich am 16. 4. zu Wendzin. 157) Adam Suda am 13. 11. zu Wendzin. 158) Joseph Hellmann am 15. 3. zu Zborowski.

Die betreffenden Ortsbehörden fordere ich hierdurch auf, genaue Ermittlungen über den gegenwärtigen Aufenthalt der Vorgenannten sowie darüber, ob sich dieselben schon einer Kreis- beziehungsweise Departements- Erbschaft- Commission zur Musterung vorgestellt haben, anzustellen und mir bis zum nächsten Kreis-Erbschaftsgeschäft über das Resultat Bericht zu erstatten.

Lublini, den 23. Januar 1869.

[35] Bei der am 20. Januar d. J. erfolgten Verloosung der zur Tilgung kommenden Kreis-Obligationen sind folgende Nummern dieser Obligationen gezogen worden:

Serie I.

Litr. C. № 99 und 35 à 100 *Rthl* Litr. D. № 7 und 19 à 50 *Rthl*

= E. № 13, 15, 34, 48, 61 und 94 à 25 *Rthl*

Serie II.

Litr. C. № 37 à 100 *Rthl* Litr. D. № 29 à 50 *Rthl* Litr. E. № 9, 15 und 24 à 25 *Rthl*

Dies wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß mit dem Bemerken gebracht daß die Zahlung der Valuta für die gezogenen Obligationen bei der hiesigen Kreis-Kommunal-Kasse vom 1. Juli d. J. ab erfolgt.

Die Inhaber dieser Obligationen werden aufgefordert, dieselben nebst den Coupons an die genannte Kasse einzusenden, wobei bemerkt wird, daß eine fernere Verzinsung der obenbezeichneten Obligationen vom 1. Juli c. ab, nicht weiter erfolgt.

Lublini, den 19. Februar 1869.

Personal-Chronik. Für die Gemeinde Zielonna ist der Häusler Wilhelm Muschik als Gemeinde-Executor vereidigt worden.

Der Königliche Landraths-Amts-Verweser von Anlock.

Steckbrief. Der Polizeiobservat Franz Kaiser auch Brandenburg oder Kidawa genannt, aus Groß-Byglin, soll wegen wiederholten Raubes zur Untersuchung gezogen werden.

Derselbe ist am 14. d. Mts. auf dem Transport von Groß-Byglin nach Lublini im Walde bei Groß-Byglin entsprungen und sein gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt.

Alle Civil- und Militairbehörden werden ersucht, auf denselben zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an unsere Gefangen-Inspektion abzuliefern.

Lublini, den 19. Februar 1869.

Königliches Kreis-Gericht. Erste Abtheilung.

Signalement. Franz Kaiser ist 26 Jahr alt, katholischer Religion, 5 Fuß 5 Zoll groß, hat blondes Haar, freie Stirn, blonde Augenbrauen, blaugraue Augen, gewöhnliche Nase und Mund, rasirten Bart, defekte Zähne, ovale Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, ist von kräftiger Gestalt, spricht polnisch. Als besondere Kennzeichen sind Narben an der linken Schläfe, platter Fuß und 1 Beine.

Bekleidung: dunkle Parchentjacke, braune Kasinethose, blaue Tuchweste, weißes Halstuch und eine mit Tuch überzogene Wintermütze mit schwarzen Pelzwerk besetzt.

Steckbrief. Der Arbeiter Franz Roy aus Mollna Kreis Lublini, soll wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle zur Untersuchung gezogen werden. Da der gegenwärtige Aufenthaltsort desselben nicht zu ermitteln ist, so ersuche ich alle Civil- und Militair-Personen auf dem p. Roy zu vigiliren ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an die nächste Polizei- oder Gerichts-Behörde abzuliefern.

Beuthen D. S., den 19. Februar 1869.

Der Staats-Anwalt.

Rosenberg D. S., den 9. Februar 1869.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die diesjährigen Frühjahrs-Control-Versammlungen werden bei der Bezirks-Compagnie Lublini an nachstehend aufgeführten Orten und Tagen abgehalten werden:

den 17. März cr. in Roschentin	Vormittags 9 Uhr
„ 17. „ „ „ Ludwigsthal	Nachmittags 3 Uhr
„ 18. „ „ „ Lublini (Stadtbezirk)	Vormittags 9 Uhr
„ 18. „ „ „ Lublini (Landbezirk)	Nachmittags 3 Uhr
„ 19. „ „ „ Mollna	Vormittags 10 Uhr
„ 19. „ „ „ Guttentag	Nachmittags 4 Uhr.

Alle Reservisten, Dispositions-Urlauber p. p. überhaupt alle Seitens des Bezirks-Feldwebels beordneten Mannschaften, haben pünktlich auf demjenigen Controlplatz zu erscheinen, auf welchen die Beorderung lautet und ihre Militairpapiere mit zur Stelle zu bringen.

Königliches 1. Bataillon (Rosenberg) 4. D. S. Landwehr-Regiment Nr. 63.

D t t o.

Nebst einer Beilage.

Beilage

zum Stück 9. des Lubliner Kreisblattes pro 1869.

Das Waisenhaus zu Bunzlau.

Das Bunzlauer Waisenhaus ist vor 115 Jahren von dem Maurermeister Bahn auf den alleinigen Grund göttlicher Barmherzigkeit gegründet.

Seit dieser Zeit sind mehr als Eintausend verlassene Waisenknaben aus allen Gegenden Schlesiens in dem Bunzlauer Hause unterhalten, unterrichtet und zu brauchbaren Menschen erzogen worden.

Jetzt werden in dem Waisenhause sechzig Waisenknaben, von denen fünfzig aus Schlesien sein müssen, ganz umsonst unterhalten; sie empfangen Essen, Trinken, Kleider und Schuh und finden Haus und Hof. Sie erhalten auch guten Unterricht.

Außerdem werden dreißig Knaben, deren Väter noch leben, aber nicht genug für sie thun können, hier als Freischüler erzogen.

Die Knaben gehören allen Ständen an; es sind Söhne von Gelehrten und Ungelehrten, von Vornehmen und Geringen, von Stadt- und Landleuten unter ihnen, sonderlich auch von Geistlichen und Lehrern.

Damit die armen Waisenknaben die Wohlthaten hier empfangen können, hat der König schon im Jahre 1800 uns erlaubt, alle Jahre in jedem Hause eine Gabe für unsre Kinder zu erbitten und unsre Behörde hat uns gestattet, diese Gaben durch eigne Boten einzusammeln. Das wird von jetzt an geschehen. Wenn nicht gar zu wenig einkömmt, so dürfen und können wir auch neue Stellen gründen, noch neue Waisenknaben aufnehmen, denn alles, was aus den Collecten kömmt, gehört schlesischen Waisenknaben, und was wir mehr als bisher einnehmen, wird zur Vermehrung unserer Freistellen verwendet.

Das ist aber sehr nöthig, denn jedes Jahr werden beinahe fünfzig zur Aufnahme gemeldet arme Kinder hier abgewiesen, weil wir sie nicht erhalten können.

Darum bitten wir recht innig: Thut Herz und Hand auf und reichet uns eine Gabe für die schlesischen Waisenknaben dar.

Ein reiner und unbefleckter Gottesdienst vor Gott und dem Vater ist der, die Waisen und Wittwen in ihrer Trübsal besuchen und sich von der Welt unbefleckt erhalten. Ep. Jac. 2, 27.

Marktpreise der Stadt Lubliniz vom 24. Februar 1869.

Gegenstände.		Höchster Niedrigster				Gegenstände.		Höchster Niedrigster							
		P r e i s.						P r e i s.							
		thl.	gr.	pf.	thl.	gr.	pf.			thl.	gr.	pf.	thl.	gr.	pf.
1	Scheffel Weizen	2	15	—	2	10	—	1	Scheffel Bohnen	3	5	—	—	—	—
1	Scheffel Roggen	2	3	—	2	—	—	1	Scheffel Kartoffeln	—	10	—	—	—	—
1	Scheffel Gerste	1	27	6	1	25	—	1	Schock Stroh	8	—	—	—	—	—
1	Scheffel Hafer	1	7	6	1	5	—	1	Centner Heu	—	22	—	—	—	—
1	Scheffel Erbsen	2	12	6	2	7	6	1	Quart Butter	—	20	—	—	—	—
1	Scheffel Heiden	1	10	—	—	—	—	1	Schock Eier	—	20	—	—	—	—
1	Scheffel Hirse (gemahlen) .	3	12	6	—	—	—	1	Quart Milch	—	1	3	—	—	—

Öffentlicher Anzeiger.

Gelbe Saat-Lupinen

offerirt Dominium Prondy per Koschentin. Proben sind bei Herrn S. Roth in Lubliniz und in Prondy einzusehen.

B e k a n n t m a c h u n g.

Der Bergwerksbesitzer **Nathanael Chr in Tarnowiz** beabsichtigt, sein sämmtliches Besizthum bestehend in den hierorts, als in Naclo und Neu-Chechlau gelegenen Häusern, Scheuern, circa 60 Morgen Erzfeldern in Tarnowiz, 30 Morgen Erzfeldern in Naclo, 50 Morgen Eisenerzförderungsberechtigungen ohne Grundzins-Entschädigung auf Naclo'er Ackerstücken, circa 30 Morgen Erzfeldern und Förderungsrechten in Trockenberg, mehrere Erz-, Acker-, und Wiesenstücke in Georgenberg, Woischnit, Bobrownik, Dypatowiz und Passowiz von circa 100 Morgen, circa 500 Morgen Eisenerz- und Thoneisensteinförderungsrechten auf Grundstücken im hiesigen, Rybniker und Pleßer Kreise, ferner die amerikanische Mehl-Mühle zu Niesdara in Polen, eine Meile von Tarnowiz entfernt, welche aus einem 5 Etagen hohen Mühlengebäude, 4 Gängen, massiven Wohngebäuden, 60 Morgen Feld und 15 Morgen Wiesen besteht, u., sowie die Steinkohlengrube „Anton-Richard“ bei Drzesche, Pleßer Kreises mit 61 Kugen entweder getheilt, oder im Ganzen freiwillig zu verkaufen und hat mich mit Leitung der Verkaufs-Unterhandlungen beauftragt.

Demgemäß habe ich zum Verkauf der vorstehend genannten Sachen Termin auf den 8., 9., und 10. März d. J. Vormittags 11 Uhr in meiner Kanzlei anberaunt.

Hinsichtlich der näheren Kaufsbedingungen bin ich gern bereit, während der Amtsstunden Auskunft zu ertheilen.

Tarnowiz, den 19. Februar 1869.

**Der Königliche Rechtsanwalt und Notar.
Töpfer.**

Täglich frisch gebrannter Kalk in Lippie.

Samuel Roth.

Zur Beachtung!

Nachdem mir Seitens der hohen Behörden die Erlaubniß zur Abfassung von schriftlichen Aufträgen und Aufträgen ertheilt worden ist, empfehle ich mich zur Anfertigung von:

„Erekutionsgesuchen, Kontrakten, sowie verschiedenartiger Gesuche u.“
Lubliniz, im Februar 1869.

**Gustav Ehrenfest,
concessionirter Concipient.**

Wohnhaft bei Fleischermeister Herrn Macieowic vis á vis „Hôtel Victoria.“

Obwieszczenie!

Udzieliwszy mi zwierzchność pozwolenie (konsens) do układania piśmiennych sprawunków i ozadów; zalecam się, szanownej publiczności wygotować:

eksekucye, kontrakty i inne rozmaite prośby piśmienne.

Gustav Ehrenfest,

Pisarz za pozwoleniem zwierzchności;

mieszkający u pana rzeźnika Macieowic na przeciwko „Hôtel Victoria.“

Eine tüchtige, anständige **Landwirthin**, die aufs Beste aus ihrer jetzigen Stellung empfohlen werden kann, sucht Wirthschafts-Veränderungshalber zum 1. April d. J. eine andere Stellung.

Dralin, im Februar 1869.

Streit.

Ein **Schäfer** findet vom 1. April d. J. auf dem Dominium Kaminiz einen Dienst.

Zur Fortführung der höheren Töchterschule zu Lubliniz,
aufgefordert, werde ich Anfang F. Mts. einen neuen Lehrkursus in der deutschen, französischen und englischen Sprache, Literatur, Geschichte, Geographie, Naturwissenschaft, in den Elementarien wie im Zeichnen und Malen eröffnen, während meine Schwester, eine kürzlich geprüfte Schülerin des Conservatoriums zu Leipzig den Musikunterricht übernehmen und mich in dem der weiblichen Arbeiten unterstützen will.

Es wird von der Theilnahme an diesem für Lubliniz und die Umgegend eben so wichtigen als günstigen Unternehmen abhängen, ob die sich in seltener Weise bietenden Lehrkräfte für die Dauer werden fesseln lassen können. Ich lade deshalb zur Anmeldung von Schülerinnen und Pensionairinnen eben so ergebenst als dringend ein:

Marie Arndt,

ehem. Vorsteherin der höheren Töchterschule zu Traustadt.

B e k a n n t m a c h u n g .

Ich suche baldigst zur Arbeit in hiesigen Forsten:

40 — 50 Culturmädchen bei 6 Sgr. Tagelohn und gemeinschaftlichem Unterkommen;
Grabenarbeiter für circa 4000 lfd. Ruthen Gräben bei 12 — 18 Sgr. täglichem Verdienst.

Bibiella bei Tarnowiz, den 22. Februar 1869.

Der Revier-Verwalter.

Engler.

Am 19. d. Mts. gesellte sich auf dem Wege von Schemrowiz nach Kozuren zu dem Gerichts-Exekutor Webski aus Guttentag ein herrenloses $\frac{3}{4}$ Jahr altes Schwein. Derselbe brachte es nach Kozuren zum Gerichtsmann Czaja.

Der rechtmäßige Eigenthümer kann dasselbe gegen Entrichtung der Futter- und Insertionskosten in Empfang nehmen.

Guttentag, den 23. Februar 1869.

Herzogliche Polizei-Verwaltung.

Langner.

Ein Sohn rechtschaffener Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, ohne Unterschied der Confession, findet in meinem Colonial- und Eisen-Waaren Geschäft unter günstigen Bedingungen, ein sofortiges Unterkommen.

S. Romniz in Lubliniz.

C. A. Schoebel's Magen-Bitterer

ein überall mit Erfolg eingeführter Liqueur, dessen Substanzen nur aus dem Pflanzenreiche stammen, bewährt sich bei **Magenübel, Magensäure, Magenschwäche, Leibschneiden, Windkolik, Diarrhoe, Blähsucht**, bei Ueberfüllung des Magens von schwer verdaulichen Speisen zc.

Dresden, 1869.

C. A. Schoebel.

Lager in Flaschen à 4 $\frac{1}{2}$ und 8 $\frac{1}{2}$ Sgr. hält Herr Conditor **S. Rosenthal** in Lubliniz.

Ein Knabe, Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat **Conditor** und **Pfefferküchler** zu werden (ohne Unterschied der Confession) kann sich zum baldigen Eintritt melden bei Conditor **S. Rosenthal** in Lubliniz.

Auctions-Bekanntmachung.

Im Auftrage des Königlich Kreis-Gerichts zu Lubliniz werden wir am **6. März d. J. Vormittags 10 Uhr** im Vorwerke zu Kaminiz 30 Stück Schafe meistbietend gegen Baarzahlung öffentlich verkaufen.

Kaminiz, den 24. Februar 1869.

Das Ortsgericht.

Die Magdeburger Feuer - Versicherungs - Gesellschaft

genehmigt von des Königs von Preußen Majestät durch die Allerhöchste Bestätigungs-Urkunde vom 17. Mai 1844,

**mit einem Grund-Capitale von Fünf Millionen
Thaler Preussisch Courant**

in 5000 Actien à 1000 Thaler, welche vollständig ausgegeben sind, übernimmt zu **billigen, festen** Prämien Versicherungen gegen Feuergefährd sowohl in **Städten**, als auf dem **Land**, auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände.

In der **Billigkeit ihrer Prämienfäge** steht dieselbe gegen **keine andere solide Anstalt nach**, auch gewährt sie bei Versicherungen auf **längere Dauer bedeutende Vortheile**.

Bei **Gebäude-Versicherungen** ist dieselbe bereit, durch Uebereinkunft mit den **Hypothek-Gläubigern** deren Interessen für den Fall eines Feuerschadens auf's Vollständigste zu sichern, in welcher Beziehung dieselbe besonders vorsorgliche Einrichtungen getroffen hat.

Bei landwirthschaftlichen Versicherungen werden den Versicherten sehr erhebliche **Begünstigungen** gewährt.

Beschädigungen durch **Gas-Explosion** werden den Feuerschäden gleich erachtet und vergütet.

Der unterzeichnete Agent nimmt Versicherungs-Anträge gern entgegen und wird jede zu wünschende Auskunft bereitwilligst ertheilen.

Samuel Roth,

Lubliniz, den 15. Februar 1869.

Agent der Magdeburger
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

R. F. Daubiz'scher Magenbitter. *)

Geehrter Herr Daubiz!

Schwarze b. Meiningen, den 12. Juli 1868.

Durch **Ihren rühmlichst anerkannten Magenbitter**, welchen ich längere Zeit schon gebrauchte, bin ich von einem sehr alten Uebel hergestellt, und ersuche ich Sie heut mir wiederum 5 Fl. zu senden. Den Betrag u. s. w.

Hochachtungsvoll **Gustav Reichard**, Tischlermeister.

*) Niederlage bei:

M. Ramm junior in Lubliniz und **L. Riesenfeld** in Boischnif.